PRESSEMITTEILUNG / 13.04.2011

Bauernbund Brandenburg warnt Wirtschaftsminister vor Anwendung von CCS

Der Bauernbund Brandenburg hat Wirtschaftsminister Christoffers davor gewarnt, das vom Bundeskabinett heute beschlossene CCS-Gesetz in Brandenburg umzusetzen. "Das Gesetz ermöglicht es den anderen Endlager-Standorten Schleswig-Holstein und Niedersachsen, mit einfachsten Mitteln CCS auf ihrem Gebiet auszuschließen, damit bleibt nur noch Brandenburg als Versuchskaninchen übrig", sagte Bauernbund-Vorstandsmitglied Manfred Wercham, Ackerbauer aus Wilhelmsaue im Oderbruch. Für diesen Fall hatte der Wirtschaftsminister angekündigt, die Pilotprojekte in Neutrebbin und Beeskow nicht weiter zu unterstützen, erinnert Wercham: "Jetzt muss Christoffers einen Schlussstrich unter CCS ziehen, sonst hat er jede Glaubwürdigkeit verloren."

Der Bauernbund kritisiert seit langem, dass mit CCS umfangreiche Enteignungen und schwer wiegende Umweltgefährdungen verbunden seien. Wercham: "Es ist nicht einzusehen, warum diese Risikotechnologie ausgerechnet in einem dicht besiedelten und fruchtbaren Land ausprobiert werden muss."

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*